

Presseinformation

Bessere Sicht mit Liebherr: 24 digitale Augen für Gleisbau-Giganten

- Gleisbaumaschinenhersteller system7 setzt seit 2016 auf digitaleameratechnik von Liebherr
- Die digitalen Kameras von Liebherr haben sich über eine jahrelange Einsatzphase hinweg als qualitativ hochwertig und robust bewiesen
- Die MDC3-Kameras liefern auch bei Einsätzen in der Nacht zuverlässig detailreiche Hochkontrastbilder

Bis zu 24 Liebherr-Kameras verbaut der österreichische Gleisbaumaschinenhersteller system7 in seinen Stopfmaschinen. Die MDC3-Kameras bilden schwer einsehbare Bereiche der komplexen Maschinen ab und tragen zu mehr Effizienz, Komfort und Sicherheit bei den Gleisbauarbeiten bei. Für system7 bedeutet die digitaleameratechnik von Liebherr zudem einen weiteren Schritt Richtung Automatisierung und größere Wirtschaftlichkeit seiner Maschinen.

Nussbaumen (Schweiz), 24. Januar 2023 – Gleisbaumaschinen sind über Jahrzehnte hinweg extremen mechanischen und klimatischen Bedingungen ausgesetzt. Um die geforderte Verfügbarkeit zu garantieren, müssen alle Komponenten dementsprechend belastbar und langlebig sein. Ein Ausfall der Maschinen wäre äußerst kostspielig und hätte für den Bahnbetrieb große Auswirkungen. Für das international aufgestellte Unternehmen system7 ist die Robustheit daher ein entscheidender Faktor bei der Auswahl einer passenden Digitalkamera für seine Maschinen. Die Wahl fiel deshalb auf die MDC3-Kamera von Liebherr-Components.

Harte Prüfung für die Kameras

„Seit 2016 setzen wir auf digitaleameratechnik von Liebherr. Die Gleisarbeiten sind herausfordernd für alle Komponenten unserer Maschinen. Sie müssen insbesondere heftige Vibrationen, Staub und Temperaturänderungen meistern. Die MDC3-Kamera leistet diesen anspruchsvollen Einsatzbedingungen vorbildlich Widerstand. Sollte dennoch einmal eine Kamera beschädigt werden, können wir diese schnell und einfach per Plug and Play im Feld austauschen“, sagt Thomas Stadler, Automatisierungstechniker bei system7.

Bis zu 24 Liebherr-Kameras sorgen auf der system7-Universalstopfmaschine für detaillierte Einblicke: Neben der Überwachung der Fahrwege haben die Kameras auch den Arbeitsprozess im Blick. Entscheidend für die Gleisarbeit ist außerdem eine exakte Positionierung der Maschine und Arbeitsaggregate. Hierfür sind Kameras direkt auf die Gleise ausgerichtet, damit sich die Bediener:innen

an den dort befindlichen Markierungen orientieren können. Zusätzlich nutzt system7 die Kameras als Rückfahrkamera und Seitenspiegel.

Multicasting – ein Bild an mehreren Orten

Gleisbaumaschinen sind mit mehreren Fahr- und Arbeitskabinen ausgestattet, die sich teilweise in großen Abständen zu den Arbeitsstellen befinden. Dabei ist es wichtig, dass relevante visuelle Informationen in Echtzeit in allen Bedienständen gleichzeitig verfügbar sind. Eine für system7 wesentliche Eigenschaft der MDC3 ist daher das Multicasting. Dadurch kann die Kamera die aufgenommenen Bilder gleichzeitig an mehrere Displays übertragen. Die Option eignet sich ideal, um den Stopfprozess von mehreren Bedienplätzen aus gleichzeitig im Blick zu behalten und Behinderungen sowie Störungen im Arbeitsablauf frühzeitig zu bemerken.

Scharfe Bilder in jeder Lichtsituation

Ein Großteil der Gleisbauarbeiten findet in der Nacht statt, wenn weniger Züge unterwegs sind. Dann ist es umso wichtiger, dass eine Kamera selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen detaillierte Bildinformationen liefert. Dank dem Hochleistungsimager und der HDR-Technik sorgt die MDC3 auch in dunkler Umgebung für detailreiche Hochkontrastbilder, die an die Bedienstände der Gleisbaumaschine übertragen werden. Ebenso bei schnell wechselnden Lichtverhältnissen, beispielsweise bei Gegenlicht, passt sich die Kamera sehr schnell der neuen Lichtsituation an.

„Nachdem sich das Kameravorgängermodell von Liebherr bereits nach vielen Einsatzjahren bewährt hat, profitieren unsere Maschinen nun von den Features und der hohen Bildqualität der MDC3. Ein scharfes Bild mit vielen Details erleichtert die Bildinterpretation und sorgt somit für mehr Effizienz und Sicherheit im Betrieb“, ergänzt Harald Hüttmayr, Leiter der Automatisierungstechnik bei system7.

Thomas Stadler wirft zuletzt einen Blick in die Zukunft: „Die hohe Bildqualität und digitaleameratechnik ebnet uns den Weg für weitere Automatisierungen, die den Einsatz der Maschine noch komfortabler und effizienter machen. An dieser Stelle ist natürlich auch die geringe Latenz, die wir mit der MDC3 erzielen können, essentiell.“

Über die system7 railtechnology GmbH

Das Unternehmen system7 entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen für die Gleisinstandhaltung. Es setzt bewusst und strategisch die neuesten Technologien ein, um fortschrittliche ökonomische und ökologische Produkte zum Nutzen der Bahn zu entwickeln. Für system7 stehen die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Bahnsystems sowie der Umweltschutz im Vordergrund. Das Unternehmen mit Sitz in Laakirchen (Oberösterreich) spezialisiert sich unter anderem auf Stopfmaschinen. Die Stopfaggregate dieser Maschinen tauchen mit den Stopfpickel in das Schotterbett ein, verdichten es mit den notwendigen hohen Vibrationskräften, stabilisieren so das Schotterbett homogen und stellen die geforderte Gleisgeometrie wieder her.

Über die Liebherr-Components

Die Firmengruppe Liebherr ist in diesem Segment auf die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Aufarbeitung leistungsfähiger Komponenten auf dem Gebiet der mechanischen, hydraulischen und elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert. Zuständig für die Koordination aller Aktivitäten des Produktsegments Komponenten ist die Liebherr-Component Technologies AG mit Sitz in Bulle (Schweiz).

Das umfangreiche Programm umfasst Verbrennungsmotoren, Einspritzsysteme, Motorsteuergeräte, Axialkolbenpumpen und -motoren, Hydraulikzylinder, Großwälzlager, Getriebe und Seilwinden, Schaltanlagen, Komponenten der Elektronik und Leistungselektronik sowie Software. Die qualitativ hochwertigen Komponenten kommen in Kranen und Erdbewegungsmaschinen, in der Minenindustrie, maritimen Anwendungen, Windkraftanlagen, in der Fahrzeugtechnik oder in der Luftfahrt und Verkehrstechnik zum Einsatz. Synergieeffekte aus den anderen Produktsegmenten der Firmengruppe Liebherr werden genutzt, um die stetige technologische Weiterentwicklung voranzutreiben.

Über die Firmengruppe Liebherr

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Es bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten. In 2021 beschäftigte sie mehr als 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 11,6 Milliarden Euro. Gegründet wurde Liebherr im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller. Seither verfolgen die Mitarbeitenden das Ziel, ihre Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen.

Bilder



liebherr-mdc3-digital-cameras-for-system7.jpg

Mehr Effizienz, Komfort und Sicherheit: system7 setzt bei seinen Stopfmaschinen auf digitale Kamertechnologie von Liebherr.



liebherr-mdc3-system7-detail.jpg

Bis zu 24 digitale Liebherr-Kameras pro Maschine liefern detaillierte Einblicke in die Fahr- und Arbeitskabinen.

Kontakt

Alexandra Nolde
Senior Communication & Media Specialist
Telefon: +41 56 296 4326
E-Mail: alexandra.nolde@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr-Components AG
Nussbaumen / Schweiz
www.liebherr.com/mdc3